



PROJEKTINFORMATION

Stand: 10/2003

Verbesserung der Sicherheit bei der Chlorklagerung



In russischen Wasserwerken wird häufig Chlorgas zur Desinfektion des Trinkwassers eingesetzt. Das Chlor lagert in Tanks wie hier im Lager Rubljovo nordwestlich von Moskau. In Deutschland kommen auf Grund der Sicherheits- und Umweltrisiken alternative Desinfektionsverfahren zum Einsatz. Foto: Michael König

Hintergrund:

Der Einsatz von Chlorgas zur Desinfektion birgt eine Reihe von Risiken. Industrieunfälle mit Freisetzung des giftigen Schwergases waren in den vergangenen Jahren in der Russischen Föderation keine Seltenheit. Chlor hat sich als wichtigstes Desinfektionsmittel für die Wasserwirtschaft dennoch behauptet. Es mangelt jedoch an Vorkehrungen, um bei eventuellen Störfällen einer Freisetzung selbst geringer Chlormengen vorzubeugen. Die Situation in den zumeist noch staatlichen Betrieben erfordert jedoch schnelle Maßnahmen zur Hebung des Sicherheitsniveaus. Dies betrifft Gesetzgebung, Normung und technische Standards ebenso wie technische Ausrüstungen und Anlagen.

Projekt:

Das Projekt organisiert am Beispiel des Chlortanklagers Rubljovo im Verantwortungsgebiet der Moskauer Wasserbetriebe den deutsch-russischen Erfahrungsaustausch. Die Partner diskutieren Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Chlorgasanlagen für die Desinfektion von Trink- und Abwasser in Russland. Bestehende Alarm- und Gefahrenabwehrpläne werden ausgehend von deutschem Recht verglichen. Qualifizierungsmaßnahmen schließen sich an. Die Diskussion um alternative Desinfektionsverfahren für das Trinkwasser wird durch eine Präsentation in Deutschland angewendeter Desinfektionsverfahren begleitet.

Mehrere deutsche Firmen erklärten sich wegen der Signalwirkung des Projektes bereit, in die Sicherheit des Wasserwerk Rubljovo zu investieren.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- FKZ: 380 01 005
- Region: Russische Föderation, Gebiet Moskau
- Laufzeit: 08/2000 – 12/2002
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner: EITEP Euro Institute for Information and Technology Transfer in Environmental Protection GmbH Hannover (<http://www.eitep.de>), Mosvodokanal